

sowie über die Lex Salica (Anlage A). -Voranschlag: 1 500 M-
Der Bibliothek St. Paul in Kärnten soll 1 Exemplar der Lex
Salica und der Lex Ribuvariorum seinerzeit geschenkwiese
von der Zentralkdirektion gegeben werden.

11. Herr Bresslau verliest den Bericht über Scriptores
(Anlage B). -Voranschlag 14 000 M - Beschlossen wird auf
Grund eingehender Erörterung, mit dem nächsten Band eine neue
Serie der SS. rer. Germ. zu beginnen und in dieser Serie die
einzelnen Bände fortlaufend zu nummerieren. Abgelehnt wird die
Bildung von Untergruppen, wie z. B. Scriptores saeculi XIV.
Jeder Band erhält auf der ersten Titelseite die Bezeichnung:
Monumenta Germaniae historica, Scriptores rerum Germanicarum,
Series altera, Tomus I usw.; der Zusatz "separatim editi"
und "in usum scholarum" fällt weg.

Der Vorsitzende beglückwünscht Herrn Bresslau zur Vollen-
dung der Jubiläumsschrift.

Schluß der Sitzung 2 Uhr 45 Min.

gez. Seckel.

Zweite Sitzung.

Berlin, den 15. April 1921,
in denselben Räumen.

Anwesend dieselben Herren wie in der ersten Sitzung.

Beginn: 9 Uhr 20 Min.

12. Das Protokoll der ersten Sitzung wird verlesen und
genehmigt.

13. Herr Bresslau beantragt, die Verteilung der Sonderab-
züge seiner Geschichte der Monumenta Germaniae (N. A. 42) zu
regeln. Nach dem Vertrag erhält der Autor 12 Freie Exemplare,
die Zentralkdirektion 25 Freie Exemplare. Es wird beschlossen,
Herrn Bresslau von der Buchausgabe 13 Exemplare zu bewillig-
en, so daß er im ganzen 25 Exemplare erhält. Im übrigen wird
die Verteilung der Freie Exemplare und der 150 von der Zentral-